



OSCI-XMeld

Erfahrungen aus dem Betrieb

Initiative D21 am 22. / 23. November 2007

Frank Steimke
OSCI – Leitstelle, Bremen

Agenda

- Vorstellung der OSCI Leitstelle
- Aktueller Sachstand im Meldewesen
- Das Betriebskonzept für OSCI-XMeld
- Fachübergreifende Fragestellungen

Die OSCI Leitstelle, Bremen

- Bestandteil der öffentlichen Verwaltung
 - Referat 36 der Senatorin für Finanzen in Bremen
- Durch Projekte refinanziert
 - Das Auftragsvolumen bestimmt die Leistungsfähigkeit
- Ab 1. 12. 2007 vier volle Stellen in der Leitstelle
- Leistungsfähig durch Kooperationspartner
 - Bundesministerium des Innern (KBSt)
 - Technologiezentrum Informatik der Universität Bremen
 - Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) NRW
 - MSI Unternehmensberatung

Aufgaben und Zuständigkeiten

1. Sichere technische Infrastruktur im E-Government
 - OSCI Transport
2. Koordination der Fachstandards des E-Government
 - Deutschland Online Initiative und XÖV Framework
3. Aktive Entwicklung von Fachstandards
 - Meldewesen
 - Elektronischer Rechtsverkehr (Justiz),
 - Ausländerwesen
 - Personenstandswesen
4. Methoden und Werkzeuge für Fachstandards
 - Anerkannte Methodik zur Entwicklung von XÖV Standards
 - Software „XGenerator“ und das UML-Profil für XÖV

Nutzen der Standardisierung

- Wir vernetzen IT-Systeme ...
 - ohne den Wettbewerb der Produkte einzuschränken
 - in der heterogenen Umgebung föderaler Strukturen
- Wir entwerfen Geschäftsprozesse ...
 - ausgehend von Anforderungen der öffentlichen Verwaltung
 - abgestimmt zwischen Bund, Ländern und Kommunen
 - durch die Privatwirtschaft umgesetzt in Produkte
- Standards reglementieren ...
 - so viel wie nötig
für einen reibungslosen und effizienten Datenaustausch
 - so wenig wie möglich
für den Wettbewerb von Produkten und Lösungen

Agenda

- Vorstellung der OSCI Leitstelle
- Aktueller Sachstand im Meldewesen
- Das Betriebskonzept für OSCI-XMeld
- Fachübergreifende Fragestellungen

Sachstand im Meldewesen

- Ende 2006 wurde das Projekt OSCI XMeld beendet
 - Planmäßig: in time, in quality, in budget
- Der flächendeckende Informationsverbund
 - Ist vollständig verfügbar (Bund, Länder, Kommunen)
 - Ist in unterschiedlichen Ausprägungen realisiert (Clearingstellen, zentrale Register, direkte Verbindung)
 - Funktioniert problemlos
- Erste Inbetriebnahme Januar 2007 (Rel. 1.3.1)
 - Zwischen allen deutschen Meldebehörden
 - Ca. 0,5 ... 1,0 Mio Nachrichten / Monat
- Zweite Inbetriebnahme November 2007 (Rel. 1.3.2)

Sachstand der Umsetzung

- Rückmeldungen (Meldebehörden – intern)
- Fortschreibungen (Meldebehörden – intern)
- Datenübermittlung an Bundesbehörden
 - Bundeszentralamt für Steuern
 - Deutsche Post
 - Rentenversicherer
- Melderegisterauskunft
 - Keine einheitliche Umsetzung in den Ländern
- Datenübermittlung an andere Behörden
 - Uneinheitlich

Erkenntnisse

- Konsolidierung: Weit aufwändiger als geplant
 - „Feintuning“ kostet viel Zeit
- Nachbereitungsaufwand „BZSt“ extrem hoch
 - Mängel in der Vorbereitung der Einführung
- Konzept „Feldtest“ funktioniert nicht
 - Bilaterale Tests werden nicht wie geplant durchgeführt
 - Aufsichtsbehörden mahnen die Durchführung nicht an
 - Aufwand auf Herstellerseite ist sehr hoch
 - Referenznachrichten sind nützlich als Entwicklungshilfe!
- Die Umsetzung ist erfolgreich
- Die Einsparungen sind erheblich
 - Bis zu 20 Mio € / Jahr allein durch Rückmeldungen!

Agenda

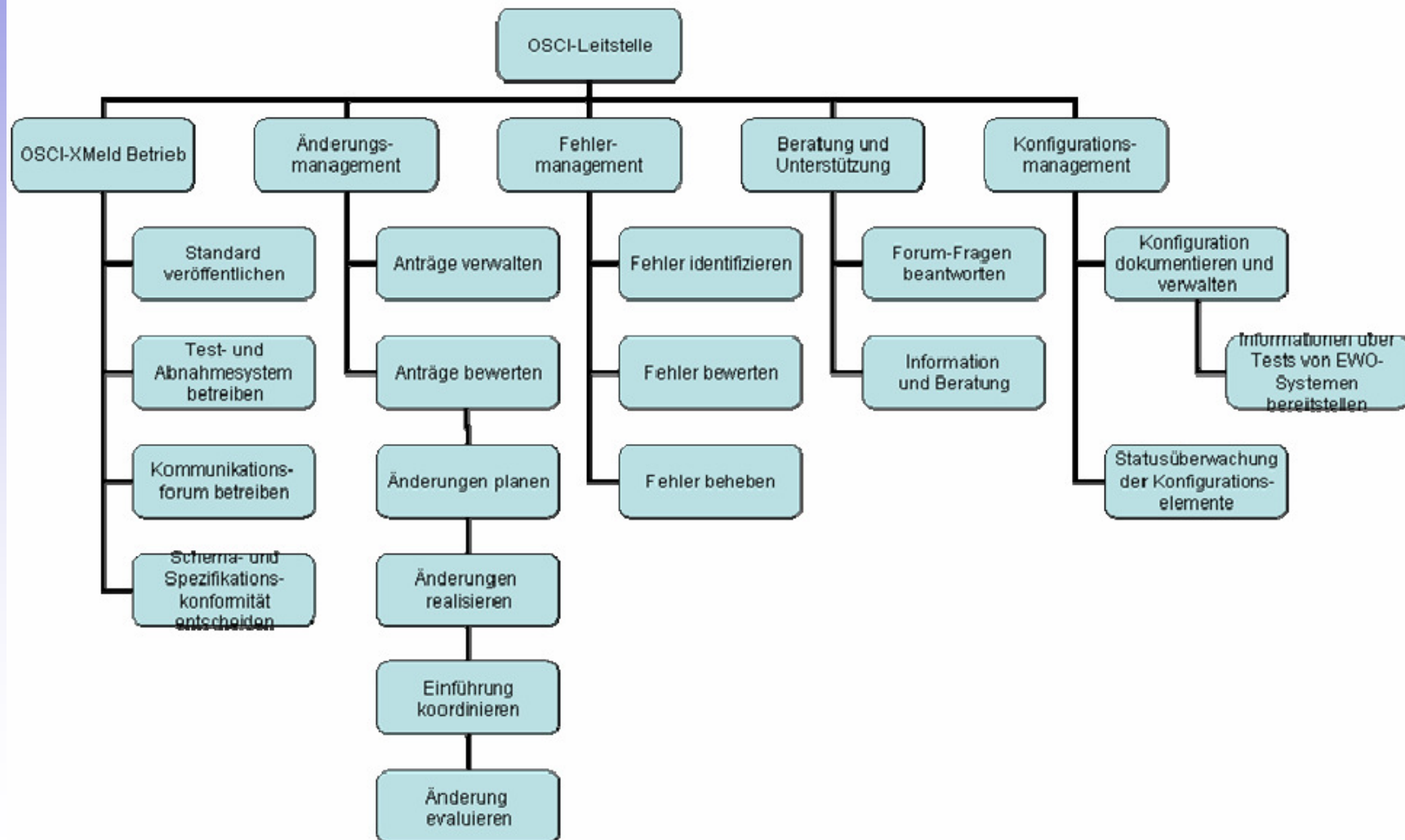
- Vorstellung der OSCI Leitstelle
- Aktueller Sachstand im Meldewesen
- Das Betriebskonzept für OSCI-XMeld
- Fachübergreifende Fragestellungen

Auftrag des AK I der IMK

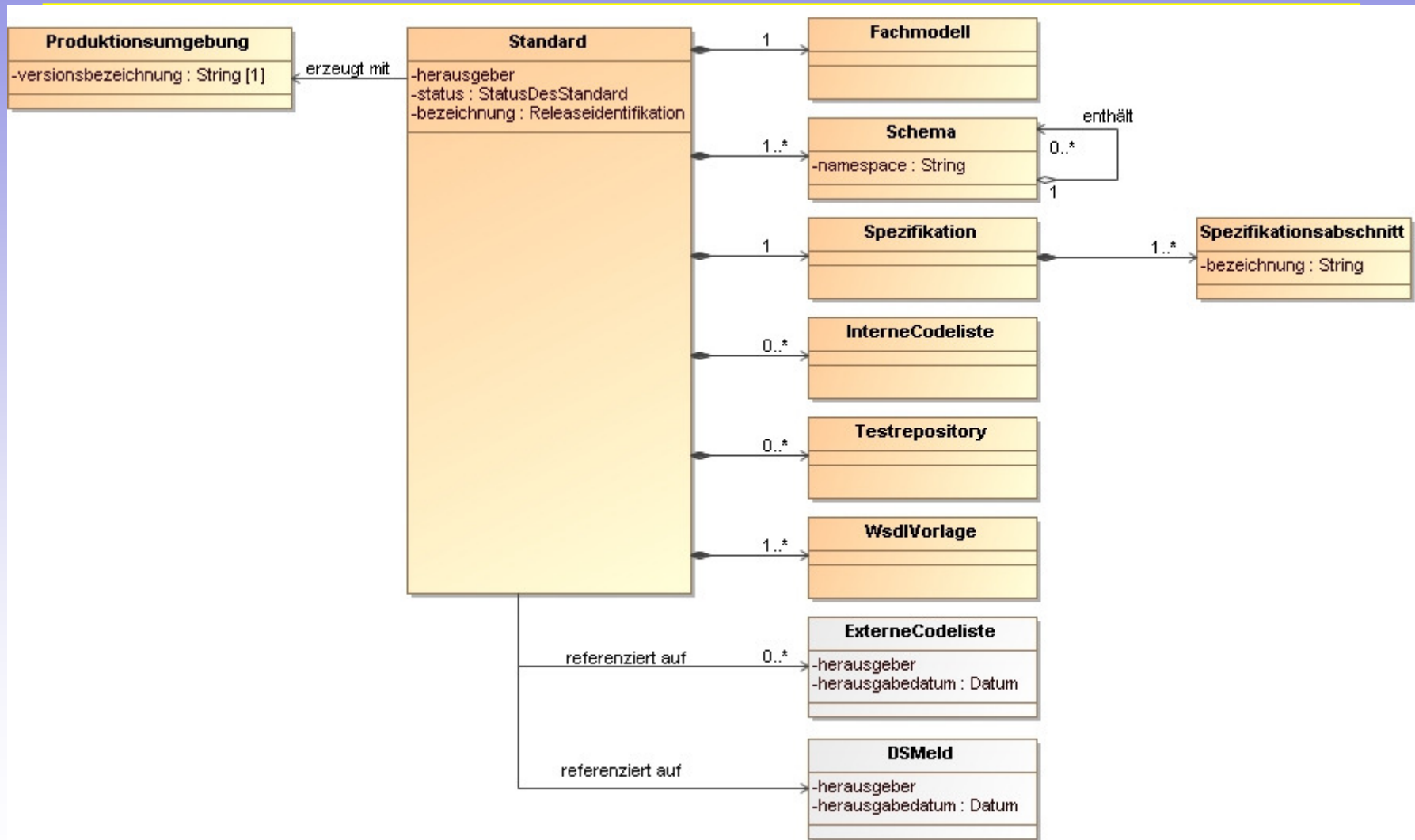
- Kenntnisstand Ende 2006
 - Nachhaltige Pflege von OSCI-XMeld ist erforderlich
 - Aufwand und Kosten für 2007 / 2008 sind ermittelt
- Auftrag Frühjahr 2007
 - Entwicklung eines Konzeptes für die *Voraussetzungen und das Verfahren* bei Änderungs- oder Ergänzungsbedarf
- Vorlage zum Herbst 2007

Der Betrieb eines XÖV Standards

Aufgabenstruktur der OSCI-Leitstelle



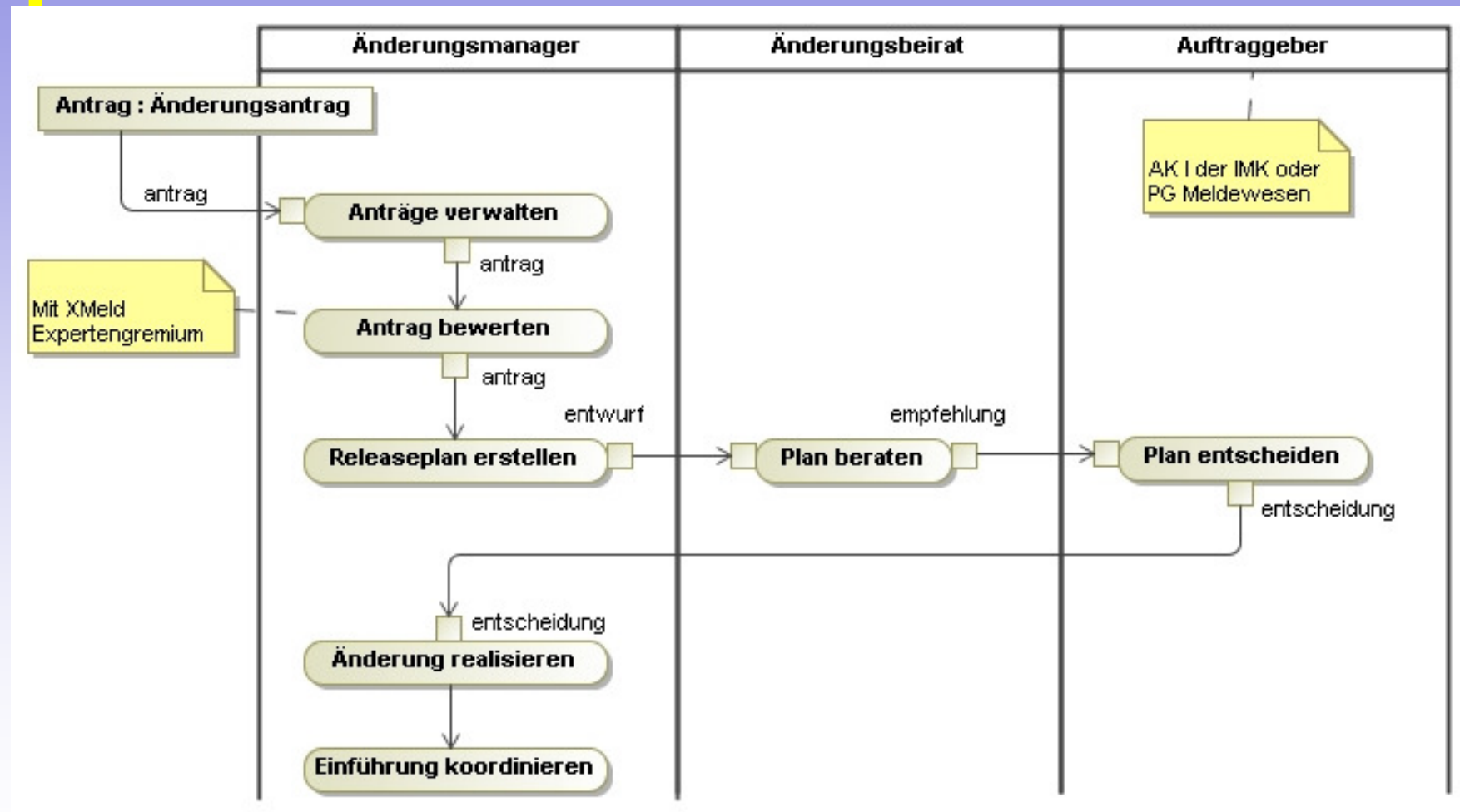
Umfang des Standards OSCl XMeld



Zentrale Aussagen

- Rollen und Prozesse folgen *best practice (ITIL)*
- Begriff „Leitstelle“ als neutrale Bezeichnung
 - Für OSCI-Leitstelle und ggfs. Bund (ab 2009)
- Änderung und Erweiterung werden ähnlich organisiert
- Alle Änderungen erfolgen geplant
 - Kurzfristige „Patches“ funktionieren nicht
- Erweiterungen nur im Auftrag des AK I und BMI
 - Diese führen zu einer neuen Version
- Vorbereitung der Entscheidung durch Änderungsbeirat
- Zwei mögliche Änderungstermine pro Jahr
 - Jeweils am 30. April und 31. Oktober eines Jahres

Änderungen am Standard



Schematische Releaseplanung

- Zwei mögliche Änderungstermine pro Jahr
- Neun Monate für Umsetzung
 - Implementierung, Test, Distribution, Abnahme, DVDV
- Zwei Monate für QS, Produktion und Herausgabe
- Elf Monate vorher: Abschluss inhaltlicher Arbeit

Release	A	B	C	D	E	F
Bezeichnung	1.3.3					
Wirksam	31.10.08	30.04.09	31.10.09	30.04.10	31.10.10	30.04.11
Herausgabe	30.01.08	30.07.08	30.01.09	30.07.09	30.01.10	30.07.10
Qualitätssicherung	20.12.07	30.06.08	20.12.08	30.06.09	20.12.10	30.06.10
Abschluss inhaltlicher Arbeiten	30.11.07	30.05.08	30.11.08	30.05.09	30.11.09	30.05.10
Beginn inhaltlicher Arbeit		01.02.08	01.08.08	01.02.09	01.08.09	01.02.10

Finanzierung von Änderungen

- Ressortverantwortung für das Meldewesen
 - Innenressorts (Bund / Länder) sichern dauerhafte Pflege
 - Kostenaufteilung: Königsteiner Schlüssel inkl. Bund
- Anpassungen sind bis Ende 2008 finanziert
 - Insgesamt 861 Tsd. € für zwei Jahre
- Erweiterungen bedürfen separater Finanzierung
 - Sicherzustellen durch Bedarfsträger
 - Zunächst inklusive erhöhten Wartungsaufwandes
 - Finanzierung ist eine *notwendige Voraussetzung*
Die Entscheidung trifft der AKI

Mögliche Erweiterungen

- Belieferung zentraler Register (MeldIT)
- ElsterLohn II
- Registergestützter Zensus
- BevStatG – Erweiterung um Korrekturen
- Abgleich Ausländerbehörden (§§ 90a, 90b AufenthG)
- Einheitliche Abfragen der Polizeien

- *Optionsdeutschen-Register (§ 29 StAG)*

Beschlussfassung AK I und IMK* (* Entwurf)

- Der AK I stimmt dem Betriebskonzept zu
- Die IMK stimmt dem Betriebskonzept zu
- Zur Gewährleistung eines geordneten Änderungsmanagements hält es die IMK aufgrund der Schnittstellen des Meldewesens zu den unterschiedlichen Verwaltungsbereichen für geboten, dass das Änderungsverfahren **bereits bei der Planung von Vorhaben anderer Ressorts mit Bezug zum Meldewesen** berücksichtigt wird
- Die IMK bittet ihren Vorsitzenden, die Vorsitzenden der Fachministerkonferenzen über den Beschluss zu unterrichten

Agenda

- Vorstellung der OSCI Leitstelle
- Aktueller Sachstand im Meldewesen
- Das Betriebskonzept für OSCI-XMeld
- Fachübergreifende Fragestellungen

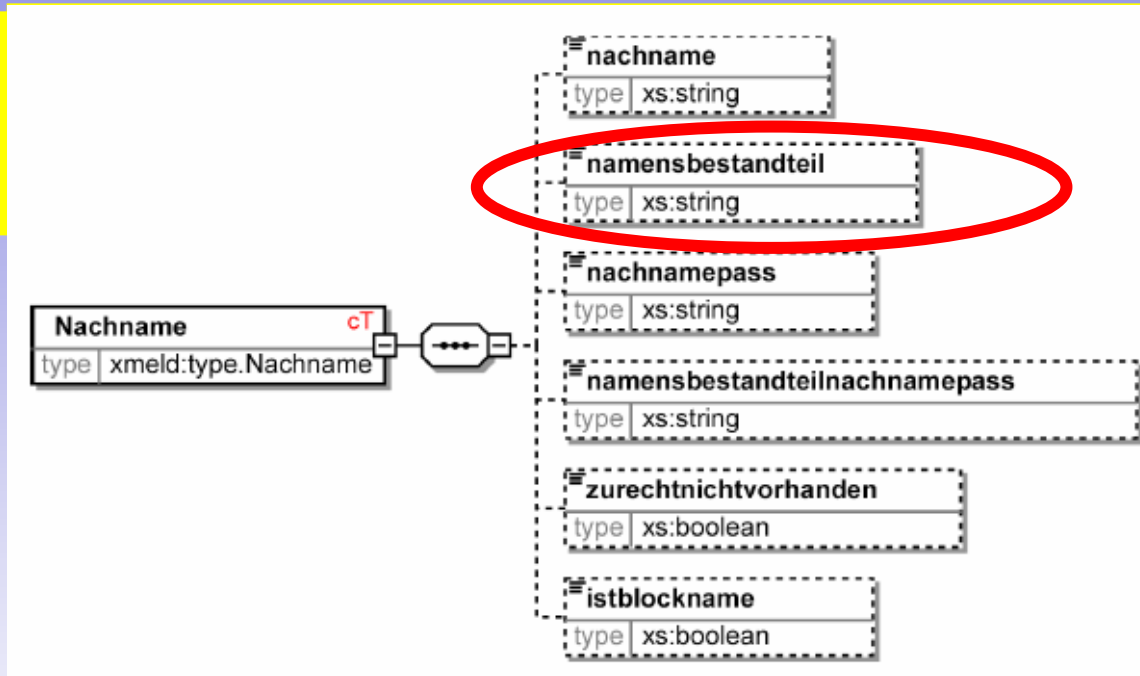
Der Datentyp „Nachname“ des Meldewesens

- *Nachname* und *Namensbestandteil*
 - ... die Namensbestandteile, die dem Hauptbestandteil des Nachnamens nachgestellt werden.
 - du Bois → Bois, du (Aber: Dubois)
 - Da Costa → Costa, da (Aber: Dacosta)
 - von der Wangen → Wangen, von der
- Vorgabe des DSMeld, übernommen in OSCI-XMeld
- So umgesetzt in
 - Tausenden von Registern
 - Vielen Millionen Datensätzen
 - Diversen technischen Verfahren und Schnittstellen
 - Rechtsgrundlagen der Länder und des Bundes

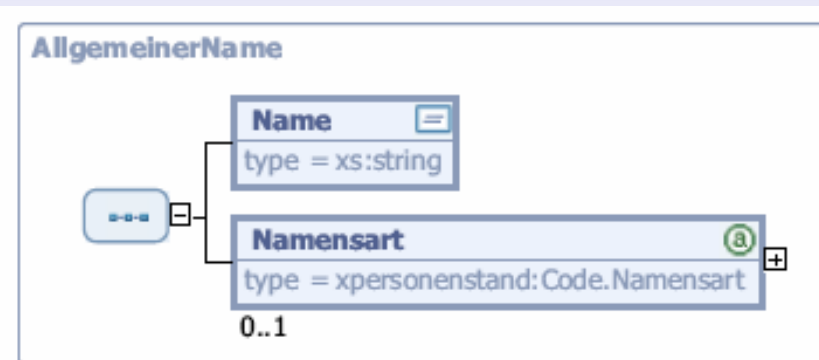
Der Datentyp „Nachname“ im Personenstand

- Kennt nur den Nachnamen als Zeichenkette
 - Qualifizierung als ausländische Namensart möglich
 - du Bois, Da Costa, von der Wangen, Graf Lambsdorff
- Begründungen
 - Das deutsche Namensrecht kennt keinen Namenszusatz
 - Weimarer Verfassung: Adelstitel sind Teil des Namens
 - „Zusatz“ bei ausländischem Namen nicht immer bestimmbar
- Umgesetzt in
 - Tausenden von konventionell geführten Registern
 - Millionen konventioneller Registereinträge, Urkunden, Dokumente
 - Rechtsgrundlagen (DA für Standesbeamte)
 - Technische Verordnung für das Personenstandswesen?

Zwei XÖV Projekte, zwei Namen: Beides IMK



Beide Sichtweisen sind
a) aus fachlicher Sicht korrekt
b) in der Praxis vielfach umgesetzt



Datentyp „Name“: Probleme und Lösungen

- Die Identifikation wird schwierig
 - Frau ... **du Bois** (Standesamt)
ist im Melderegister unter **Bois, du, ...** gespeichert
und wird möglicherweise nicht identifiziert
- Schnittstellen werden kompliziert
 - Meldebehörde → Standesamt: einfach
 - Standesamt → Meldebehörde: schwierig
 - Sind Algorithmen zur Transformation fachlich gerechtfertigt?
- Die bange Frage:
 - Was ist mit anderen Registern? Noch andere Varianten?
- Die saubere Lösung:
 - Eindeutige Vorgabe durch IMK
 - Migrationsstrategien für bestehende Umsetzungen

Codelisten in XÖV Projekten

- Abgestimmte, eindeutige Codierung von Werten
 - z. B. Geschlecht: männlich → **m**, weiblich → **w**
 - z. B. Gericht: Landgericht Limburg a. d. Lahn → **M1700S**
- Codelisten sichern Qualität
 - Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Bezeichnung
- Probleme in XÖV Projekten
 - Wer ist für welche Codelisten verantwortlich?
 - Wo erhält man die aktuelle Fassung der Tabelle?
 - Wie kann man Tabelleninhalte technisch integrieren?
 - Wann werden Schlüssel „ungültig“, und was bedeutet das?
 - Was macht man bei unvollständigen Listen?
 - Interpretation „alter“ Schlüssel bei Langzeitarchivierung?

Zum Beispiel: Das Gebietsverzeichnis

- Staatsangehörigkeits- und Gebietsverzeichnis (StaBu)
 - Basis: Länderverzeichnis für den amtlichen Gebrauch (AA)
 - Numerischer Schlüssel für Gebiete und Staaten
 - Gebiet: Howlandinsel → **599** (Staat: amerikanisch → **368**)
- Ähnlich zu ISO 3166, aber nicht gleich
 - Möglicherweise gleiche Systematik
 - Andere numerische Schlüssel für gleiche Staaten
- Historische Gebietsbezeichnungen:
 - Semantik von **258**: „Obervolta“ , seit 1984 „Burkina Faso“
 - Geboren 1977 in Jugoslawien. Welcher Schlüssel ???
 - *Historisch* heißt nicht *ungültig* !
 - Wann darf man historische Schlüssel nutzen?
 - Verfahren der Umschlüsselung ?

Beispiele wichtiger Codelisten des E-Government

- Staats- und Gebietsverzeichnis
- Religionen und Glaubensgemeinschaften
- Gemeinde- und Regionalschlüssel
- Geschlechter von Menschen
- Bezeichnung amtlicher Dokumente
- Der Familienstand einer Person
- Diverse Behörden- und Organisationskennungen
 - Z. B. Standesamtsnummer, Gerichtskennzeichen
- Amtlicher Straßenschlüssel
- Währungsbezeichnungen
- Postleitzahlen
- Behördenkennung im DVDV

Handlungsbedarf bei Codelisten

- **Bestandsaufnahme und Übersicht**
 - Inhalt, Verantwortung, Nutzung, Verfügbarkeit, Historie
- **Änderungsmanagement**
 - Wie werden Änderungen abgestimmt, wann werden sie wirksam
- **Konvention und Organisation**
 - Benennung von Codelisten
- **Entwicklung technischer Repräsentation**
 - Zur Distribution von Codelisten
 - Zur Nutzung in Fachmodellen
 - Zur Mitteilung von Änderungen (neue Codierung ?)
- **Zentrale Herausgabe und Archivierung**
 - XÖV-Repository der KBST
 - Bundesarchiv

*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit*

Frank Steimke
OSCI – Leitstelle, Bremen